

ID4 Patient-Reported Outcomes: Anwendung von Fragebögen – Interpretation von Ergebnissen und Umsetzung in der Praxis *advanced*

Referent:innen

Dr. Katja Krug

Universitätsklinikum Heidelberg,
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Dr. Lukas M. Horstmeier (Ph.D.)

Institut für Medizinische Biometrie und Statistik,
Sektion Versorgungsforschung und
Rehabilitationsforschung (SEVERA)

Hintergrund

Versorgungsforschung analysiert die „letzte Meile des Versorgungsprozesses“. Es geht darum herauszufinden, ob die intendierten Wirkungen von Therapien und Behandlungen im Alltagsleben der Patient*innen „ankommen“. Letztlich sind es die Patient*innen, die durch Selbstberichte den entscheidenden Beitrag zur Beurteilung der Effektivität von Interventionen leisten. Dieser Umstand begründet den herausragenden Stellenwert von Messmethoden zu Patient-Reported Outcomes (PRO) und die anschließende Überführung und Anwendung in der Versorgungsroutine.

Inhalte des Moduls

Im ersten Abschnitt dieses Moduls geht es um fortgeschrittene Methoden bei der Entwicklung und Anwendung von PROs. Schrittweise wird das Vorgehen bei Eigenentwicklungen bzw. bei der Auswahl eines bereits vorhandenen Instruments erläutert. Dabei werden u.a. folgende Phasen unterschieden: Spezifikation des zu messenden Konstrukts, Einbeziehung der Patient*innen, Kognitive Interviews, Psychometrische Prüfung (z.B. Reliabilität und Validität, explorative Faktorenanalysen, Eindimensionalitätsprüfung, Item-Response-Modelle). Die Phasen werden zunächst theoretisch eingeführt und anschließend anhand eines konkreten Fragebogens (publiziert in Farin et al., 2014) veranschaulicht und diskutiert. Anschließend wird die Anwendung von PROs bei der Evaluation von Interventionen thematisiert. Dazu wird auf die Bedeutung von statistischer und klinischer Signifikanz bei der Interpretation der Fragebogen-Ergebnisse eingegangen. Zur Beurteilung der klinischen Bedeutsamkeit stehen verschiedene Methoden zur Verfügung: Norm-/Referenzwerte, ankerbasierte Verfahren und verteilungsbasierte Verfahren. Abschließend werden die Teilnehmer*innen gebeten, in Kleingruppen für sie relevante Fragen zum Thema PRO zu diskutieren und zu priorisieren. Die wichtigsten Fragen werden im Plenum besprochen. Die Teilnehmer*innen können also gerne Themen aus Ihrer Forschung oder Praxis mitbringen.

Der zweite Teil des Moduls soll an praktischen Beispielen aufzeigen, wie Ergebnisse von Lebensqualitätsmessungen und spezifische Interventionen für Patient*innen und behandelnde Ärzt*innen sichtbar und umsetzbar sind. Grundvoraussetzung hierfür ist die Darstellung der Messergebnisse in einer für Kliniker und Patient*innen verständlichen Form. Es wird aufgezeigt, wie Versorgungsstrukturen genutzt werden und Therapieoptionen für eine verbesserte Lebensqualität geschaffen werden können. Anhand von Forschungsprogrammen, die dem für die Versorgungsforschung wichtigen Modell der komplexen Interventionen folgen, werden diese Elemente erläutert.

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Die Veranstaltung soll als Zielgruppe einen weiten Kreis Interessierter ansprechen, insbesondere Forscher*innen auf dem Gebiet der Versorgungsforschung, Praktiker*innen aus Institutionen sowie Studierende. Grundlagenkenntnisse in der Fragebogenmethode werden vorausgesetzt. Basale Statistikkenntnisse sind von Vorteil.

Literaturangaben

Black, N., Burke, L., Forrest, C.B., Ravens Sieberer, U.H., Ahmed, S., Valderas, J.M., et al. (2016). Patient-reported outcomes: pathways to better health, better services, and better societies. *Quality of Life Research*, 25(5):1103-12.

Farin-Glattacker, E. & Lang, B. (2021). Die Bedeutung von Patient Reported Outcomes für die Gesundheitsversorgung und –forschung. In: Baas, J. (Hrsg.) *Gesundheit und Politik für die 2020er-Jahre* (S. 187-197). Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Farin, E., Schmidt, E., Gramm, L. (2014). Patient communication competence: Development of a German questionnaire and correlates of communication competence. *Patient Education and Counseling*, 94: 342–350.

Fayers, P. M. & Machin, D. (2016). *Quality of life: The assessment, analysis and interpretation of patient-reported outcomes* (3rd ed.). John Wiley & Sons, Ltd.

Klinkhammer-Schalke, M., Steinger, B., Koller, M., Zeman, F., Fürst, A., Gump, J., Obermaier, R., Piso, P., Lindberg-Scharf, P. (2020). Diagnosing deficits in quality of life and providing tailored therapeutic options: results of a randomised trial in 220 patients with colorectal cancer. *European Journal of Cancer*, 130: 102-13.